

Die Hospizidee weitertragen

Jahreshauptversammlung des Förderkreises Anhalt-Hospiz

Der Förderkreis des Anhalt-Hospizes traf sich zur Jahreshauptversammlung. „Zweck des Förderkreises ist die Unterstützung der gemeinnützigen Arbeit des Anhalt-Hospizes in Dessau-Roßlau durch ideelle, finanzielle und praktische Hilfe“, heißt es in der Ordnung des Förderkreises. Die überarbeitete Fassung der Ordnung wurde in der Jahreshauptversammlung verabschiedet. Unter anderem werden in Zukunft keine Mitgliedsbeiträge erhoben, Mitglieder aber zu einer Spende für das Hospiz in frei wählbarer Höhe verpflichtet. Die Ordnung sagt zudem, dass ein Mitglied des Vorstandes zwingend Mitglied der Geschäftsführung der Anhaltischen Hospiz- und Palliativgesellschaft gGmbH Dessau sein solle, um einen direkten Kontakt zu gewähren.

Während der Versammlung wurde ein neuer Vorstand gewählt. Aus persönlichen Gründen schied Sabine Haferland aus dem Vorstand aus. Nachfolgerin wird Doris Lange. Martin Grünthal als Vorsitzender und Dr. Anja Schneider, Geschäftsführerin der Anhaltischen Hospiz- und Palliativgesellschaft, als Stellvertreter wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Vorgestellt wurde der Entwurf eines neuen Flyers, der für das ehrenamtliche soziale Engagement des Förderkreises werben soll. Die Aufgabe des Förderkreises sei die „Unterstützung der Hospizidee in unserer Region“, heißt es da. Diese Idee stehe für „die würdevolle Einbeziehung schwerstkranker und sterbender Menschen und deren Familien in unsere gesellschaftliche Mitte.“

Eine der wichtigen Aufgaben des Förderkreises besteht in der Organisation von Benefizveranstaltungen. Im Jahresrückblick konnten dann auch die beiden großen, traditionellen Jahresveranstaltungen des Förderkreises positiv ausgewertet werden. Dazu zählen das Benefizkonzert in der Kirche St. Bartholomäi in Waldersee sowie das Sport-Event am Kühnauer See, welches unter dem Motto „Tue dir anderen anderen Gutes“ steht, weil Sponsoren Startgelder zahlen, die als Spende an das Anhalt-Hospiz fließen.

Frau Dr. Schneider konnte zudem eine positive Bilanz der Hospizarbeit ziehen. Vorgestellt wurden ferner neue Projekte, wie etwa das Versorgungs- und Begleitungsangebot „Hospiz am Rand der Gesellschaft“. Zu den Arbeitsschwerpunkten dieses Projektes zählen Beratung, Begleitung sowie medizinische Versorgung für bedürftige Menschen mit nicht heilbaren Krankheiten. Ein Thema, welches, so Schneider, zunehmend an Bedeutung gewinnen werde.

Vorausblickend wurden die durch den Förderkreis getragenen bzw. unterstützten Veranstaltungen des Jahres besprochen, Konzert, Sportevent, Jahresgedenken und anderes. Zudem wurde das Jahres-Programm zu den Feierlichkeiten des zehnjährigen Jubiläums des Anhalt-Hospizes vorgestellt. Die Feiern beginnen mit der Eröffnung des Hospizes in Zerbst am 27. April 2017 und enden mit der Festveranstaltung zum 10. Jahrestag des Hospizes in Dessau am 14. Dezember 2017. Kunst und Kultur sowie ein Schülertag und eine politische Podiumsdiskussion zum Thema „Seelische Gesundheit“ zählen zu den geplanten Veranstaltungen. Bei dem Thema „Seelische Gesundheit“ leiste Hospizarbeit einiges, treffe, so Schneider, mitten in das Leben, als Arbeit mit Angehörigen, als Trauerarbeit.